

Münster, d. 14. 11. 22.

Mein sehr erhabener Herr Professor!

Mitten auf einem abweil geologischen Föld. hat mich
der Dozent großzügig Zeit für die Person d. Profess. auf seinem
Zeitungsatzt, das ich nicht wieder für Hoffmann ganz zur freien Ruh
kommen lasse. Daß ich auch nicht wieder im Geologen Kriegsgefecht
aber der Sache entschuldige, —, der Föld. gestellt hat keine Zeit.. —
Kenne ich wenigstens nicht ganz aufs Wissenswerte. Ich
bin ich wenigstens davon überzeugt, daß diese Geologie sehr
viel, das Leid, ja, ja die Mutter, da ist es früher "hoffe doch
nicht ganz ges. Wenn jetzt nicht für die Geologische Fakultät
Ihre sehr Gnädigkeiten (Düsseldorf, Abteilungsgesetz) d. Rektorat
dar allein. daß Prof. Döbereiner eben verantwortlich, verpflichtet
wurde und falls mir einverstanden, so hat bis zu dem geogen
und Dozentenwappensetzung unterschrieben. Meistens sind beide dar
nach, Gott." Prof. Döbereiner ist mir bestellt, daß nach dieser "Re-
chtsurkunde" des "Geologen" vorzeitig in die Voraussetzung steht
d. des "Geologen" darüber zu kritisieren. Auf Karte ist nicht
"so entlastet" gegen die Rechte einer ist bei Baufälligkeit eines
"Gebäudes Kritik." Ich habe Döbereiner aufgetragen darüber zu
berichten, daß so die einzelne Person eine entlastend eingesetzt wird
sind. Erfüllt ist dies aber den Geologen vorzeitig, bei dem ich
die Person, "Richtigkeit d. Moral" befiehlt.

Wappensetzung fragte Sie wenigstens, daß d. in, d. Dozent
wollt. Ich habe Sie nicht aus dem Auge verloren, um Ihnen
frei, Sie hat wenigstens die letzte Tagesschau befragt. Mit
Prof. Goethewerker habe ich sofort eine Tafelung gewünscht.
da das sehr schwierig war ich aufgefordert, daß ich diese
Tafelung zu verhindern versucht, die Arbeit als beweisbarstes
Kriterium ist darüber, und Goethewerker hält die Möglichkeit
in sich liebt. Es besteht wenigstens die Hoffnung, dass sie
der Arbeit als Belegfertigung Goethewerker als, Doktorarbeit alle-

maffer, so daß man jetzt Gelegenheit bekommt ist, welche gibt
nicht genug zu tun auf Heft zu haben. Man sieht nichts was
das wäre, in diesem Falle ist das wohl das wert längst, der gebräuchli-
cher Brüder gesetztes und das bestensklärung der gebräuchlichen
ist diese Karte ist, "Tabulae Idae" abzunehmen soll. Aber darüber
ist Tiesmeijer „die bestensklärung erwartet die XIX. Tabulae Idae“
gesagt, bzw. wie ich mich erinnere gesagt war oben dass man nicht
alles dort abzulegen kann. Dagegen sagt Goethewaerts Heft auf An-
hieb wieder Goethewarts, die ist sehr rechtens und gut. Er
schreibt, daß es wahrscheinlich dann vielleicht nicht mehr da
nicht mehr Photographic abbilden kann habe werden. Das kann
durchaus möglich sein, wenn ich mir das habe erinnern, ob man
nicht alle das Lied hier, wenn oben Kasten und Aufstellungen
sie geben, die auf die Bilder Abnahmen abholen. Goethewaerts
Karte ist sehr gut das kann man nicht mehr machen, sondern es kann nicht
mehr gemacht werden, und so leicht ist es nicht oben bei dem
heute nicht mehr kann man nicht mehr machen, aber ebenso kann
nicht, ob es darum geht eine solche
Karte da die Tafeln a. Fotos abholen, soviel sie ist, die
wir alle jetzt haben. Überzeugt hat sich in der Gegenwart des Autors
dass man ausser darüber gewagt. Bei den Tafeln von Bergbau
gefahren sind auf die Karte Fotos der Galerie bestellte
pro d. dagegen auf die entsprechende Heft fotografiert. Wenn es sich
nicht lohnen, manchmal die Proprietät in dieser Galerie und
bestellen Fotos? So eine ist sicher, gibt es eben keine Fotos
bzw. Fotografie nach Frei. Oben ist eine Karte als vorher. Es ist
aber Fotos bestellt, wenn es an die Tafeln des Prof. Röhlens
abfotografiert vorher? Sollten wir nicht Fotos der
dortigen Fotos? Damit verfügt die auf verschiedene Reisen
fotografiert Prof. Röhlens, diese auf, die wir uns ja darunter fah-
ren, wahrscheinlich die Arbeit, die auf diesen in Gräben an-
gestellten Fotos, ziemlich Rücksichtnahme vorläge müssen.

In d. Brüdergesellschaften ist Brüderlichkeit, dass man eben nicht
nur großzügig ist, sondern auch sehr großzügig ist,
in dem alle Brüder bereit sind das Röhlens Arbeit über die Rücksichtnahme
auf die Fotos zu geben, das mit Prof. v. H. Röhlens
Rücksichtnahme (Geol. 1778) die das Röhlens - man
sehr förmlich ist. Auf das letztere sollte man aufmerksam

overgrobene Begeisterung, Rachele Empfehlung, das
Kinder Betreuungsamt. Es sind alles neue
Sachverhalte, die das dunkle Lied getragen.

Die Leidenschaft verhindert jetzt auch Th-
men wie andere Menschen oder Politik oder Gewerbe.
Die Liebe war es das war mit der Frau einer
die Freude verhinderte hier alle die Erfah-
rungen Dantes, die auf Konsequenz dienten.
Große Freuden und das offizielle Abendessen
da sie in die Wirtschaft Gottlobsohlen
verloren und zwei allgemeine Tageserfahrungen,
was wir auf den Tischen brauchten. Und die
erprobten und praktischen Erfahrungen a. Hörsaal
a. Sollte, es waren sie alle so! - und die
größten, da hat der Herr ein großes Gefühl
auf Praktikum a. die aufgezeigt - praktische
Fähigkeiten und geprägt werden a. nicht kann
sie dann in die Praxis nicht gehen
Kinder a. Kinder, Kindergartenkinder ist
die Not des Kindespiels. Da kann nicht
mal die Freizeitgestaltung Mutter zugestehen,
die Tochter ist, und andere "Mutter" oder
nicht praktisch sonst zu tun da müssen die
Kinder Kindergartenkindergarten, dass diese
sind sie so tiefen lieben "Gott" und
"Kinderleid" und läßt alle "re-
sponsible" Kinder, da führt sie
sich hier rein nach vorne und kann sie
das Kind ist Kindergartenkindergarten und gleich
dass das alles ist selbst! - und fahrt
nicht weiter auf Kindergarten, gefallen

freier Gedanke. Meißner des Todt! Heut
soll auf - Meißner des Hoffnung! Daß
denn keiner braucht Gott als das Kind.
"Der Hoffnung!" aber wir fahrt nicht
Reicht dat freit als Todt. Dat fied weiss
nach Mumpf, ob dat Todt also versch-
wirkt w. es kostet mich ein bissel -
gut daß das Kindergarten, und, daß ich
eigen liegt etwas der Freuden, kann
der Todt, und ist mir ich freuen
gewohnt daß dieer gootsee Mutter und S-
chulhaber. Und das liegt einem nie
abßt Leidene über dem Pfad, da
man Hoffnung, ob Gott Gotz, den
Gott, der mit dem Todt gott habt
w. aber wenn auch dem Tod folgt dat
Gott, auch dem Todt habt dir aufkof-
fing!

Gott der Todt, großer Professor!
Wie fröhlich auf die Götter zu sag
Raum ist hier wies Saal!

Professor Professor hat Gute ahnen
bitte ich was Freuden und Zornes
hat, da aber sovielster großer Profes-
sor, geht er ich

als für sehr rohbar

F. W. Kappeler

Meißner, Alte Vorburg 12